GEG-Info

Mitteilungsblatt der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel

gegbasel.ch

Heft 2 (2024) 21. Jahrgang

Inhalt

Jahresversammlung
Protokoll 2

Exkursionsberichte
Birsigtunnel 7
Stadtklima 7

Portraits
G.-P. Meiu, Prof. Ethno 8
Nicola Steiner, GEG 10

Verdankung
Madeleine Imhof, Regio 11

Agenda (Vorschau)
Exkursion Laufental 12
Vortragsprogramm 2024/2025 12

Editorial

Liebe GEG-Mitglieder

Mit diesem GEG-Info erhalten Sie das Protokoll der Jahresversammlung, welche am 21. März 2024 stattgefunden hat. So Sie nicht dabei sein konnten, können Sie diesem entnehmen, dass im Jubiläumsjahr viele Aktivitäten stattgefunden haben und auch, dass es einige Neuerungen gibt. In die nächsten 100 Jahre startet die GEG dementsprechend mit einem erneuerten frischen Erscheinungsbild und dreifarbigem, reduziertem Logo sowie einer neuen Webseite. Und auch der Vorstand hat sich etwas reformiert und erweitert. Für die Fachschaft hat neu Nicola Steiner Einsitz im Gremium. Janine Gugger übernimmt derweil das neu geschaffene Ressort Kommunikation und Social Media. Ebenfalls neu im Vorstand ist Daniel Schaub, der das Ressort Publikationen und den Vorsitz des Redaktionsausschusses von mir übernimmt. Derweil freue ich mich sehr über das Vertrauen und die Wahl zur neuen GEG-Präsidentin. Ein riesengrosser Dank gebührt der bisherigen Präsidentin Sabine Siegrist, welche die Gesellschaft in den letzten Jahren mit grossem Engagement umsichtig geführt und zukunftsfähig gemacht hat. Neu wird sie sich um das Ressort Finanzen und Mitglieder kümmern. Mir ist es eine Ehre, ihre Arbeit als Präsidentin zusammen mit dem Vorstand weiterzuführen. Danke Sabine Siegrist!

Madeleine Imhof, Präsidentin GEG Basel

Protokoll der GEG-Jahresversammlung 2024

21.03.2024

0. Begrüssung durch die Präsidentin

Die Präsidentin Sabine Siegrist heisst alle anwesenden Mitglieder zur Jahresversammlung 2024 willkommen. Anwesend sind 20 GEG-Mitglieder, davon 6 Vorstandsmitglieder.

1. Festsetzen der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde im GEG-Info 1/2024 allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der JV vom 23. März 2023

Das Protokoll der Jahresversammlung 2023 wurde in der GEG-Info 2/2023 allen Mitgliedern zugestellt. Das Protokoll ist ausserdem auf der GEG-Webseite unter gegInfo2023-2.pdf abrufbar. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin Sabine Siegrist blickt zurück auf ein Vereinsjahr, das neben den laufenden Arbeiten in den Ressorts geprägt war durch die 100 Jahr Feier und damit zusammenhängende Aktivitäten. Zur Feier - Referate, Grussadressen und ein abschliessender Apéro riche – konnte die Präsidentin ein zahlreich erschienenes Publikum begrüssen. Grussadressen überbrachten u.a. Repräsentanten der Association Suisse de Géographie/Verband Geographie Schweiz (ASG) und des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Allgemein wurde der Rahmen als würdig empfunden und gelobt.

Im Hinblick auf das Jubiläum wurde eine Modernisierung des Erscheinungsbildes der Gesellschaft vorgenommen. Am augenscheinlichsten ist sicher das Loge, welches nun reduziert und farbig die Silhouette von Basel zeigt. Gleichzeitig wurde die Webseite total erneuert und technisch und visuell den heutigen Standards angepasst. Sabine Siegrist dankt Nathalie Grillon, die die Umsetzung und die Migration gemacht hat, für diese riesige ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Die GEG hat zudem das Jubiläum zum Anlass genommen, auch den Nachwuchs mehr in den Fokus zu nehmen. Sie hat den GEG-Maturapreis ins Leben gerufen und erstmals drei Maturaarbeiten prämiert.

Die GEG lebt dank der freiwilligen Arbeit einer Vielzahl von Personen. Im September hat darum wiederum das Dankesessen im Restaurant Isaak für sie stattgefunden, welches bei Speis und Trank Raum bot für den gegenseitigen ungezwungenen Austausch.

Eher holprig verlief der Wechsel der Zuständigkeit im Ressort „Finanzen und Mitglieder". Die anlässlich der letzten Jahresversammlung für das Ressort in den Vorstand gewählte Astrid Klöser fand nicht wie gewünscht in die Materie hinein. Sabine Siegrist kümmerte sich ab Mitte Jahr zusätzlich zur Präsidiumsarbeit interimistisch um dieses wichtige Ressort. Eine neue Lösung wurde gesucht und wird im Rahmen der Wahlen thematisiert.

Die GEG pflegte auch im vergangenen Jahr den Austausch mit den anderen regionalen Gesellschaften von Bern, Zürich und St. Gallen, insbesondere im Bereich der Vorträge. Sie ist ebenfalls passives Mitglied in der ASG. Nicht aktiv ist aktuell die Verbindung zur Alumni-Geo, welche ihrerseits passiv ist. Weiter aktiviert werden konnte dagegen die Verbindung zur Fachgruppe Geo (FG Geo).
Erfreulich ist, dass die Vermittlungsarbeit der GEG durch Vorträge, Exkursionen und die Regio Basiliensis weiterhin vom Erziehungsdepartement honoriert und finanziell unterstützt wird. Auch dieses Jahr erhielt die Gesellschaft den namhaften Betrag von CHF 15`000.- für die Finanzierungsunterstützung dieser Aktivitäten, welche den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit sicherstellen. Die Präsidentin dankt dem Erziehungsdepartement herzlich für diesen Beitrag.
Weiter dankt die Präsidentin allen aktiven Mitgliedern für ihre Arbeit, sei es im Vorstand oder in spezifischen Aufgabenbereichen wie dem Unterhalt der Webseite, dem Schriftentausch und -versand oder bei der Erstellung der Regio Basiliensis. Aus den Vorstandsressorts berichten nachfolgend die zuständigen Mitglieder.
Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Berichte aus den Ressorts

4.1 Regio Basiliensis

Die Ressortverantwortliche und Vorsitzende des Redaktionsausschusses Madeleine Imhof berichtet über die beiden letzten erschienenen Ausgaben, einerseits ein Heft mit Exkursionsvorschlägen in der Region und andererseits ein Doppelheft, welches in Zusammenhang mit dem 100 Jahr-Jubiläum eine Zeitreise ausgewählter und kommentierter früherer Artikel enthielt. Das zweite Heft im laufenden Jahr wird den Titel „Stadt als Garten" tragen und im Herbst erscheinen. Die Planung der weiteren Hefte für die kommenden beiden Jahre ist bereits weit gediehen und deckt ein thematisch breites Spektrum ab. Die Leserinnen und Leser dürfen sich auf Hefte zu den Themen Saurier, Klimaangepasste Stadtentwicklung und Landwirtschaft freuen.

Madeleine Imhof spricht einen speziellen Dank an Daniel Schaub aus. Er hat im letzten Jahr während den längeren Abwesenheiten der Vorsitzenden im Nachgang ihrer Pensionierung den Redaktionsausschuss stellvertretend geleitet und die Arbeiten zielgerichtet vorangebracht. Aufgrund der bereits von der Präsidentin angesprochenen Veränderungen im Vorstand, wird Dr. Madeleine Imhof nach 14 Jahren die Funktion vollständig abgeben. Im Rahmen der Wahlen wird Dr. Daniel Schaub als neuer Ressortverantwortlicher und Vorsitzender des Redaktionsausschusses vorgeschlagen werden. Dr. Madeleine Imhof ruft dazu auf, Interessentinnen und Interessenten für die Mitarbeit im Redaktionsausschuss zu suchen und zu motivieren. Besonders gesucht sind Frauen, da es sich sonst nach ihrem Ausscheiden zukünftig um ein reines Männergremium handelt.

Sie dankt ausserdem allen, die dazu beitragen, dass die Publikation Regio Basiliensis regelmässig erscheinen kann. Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren, die mit ihren finanziellen Beiträgen den Druck der Hefte sichern helfen.

4.2 GEG-Info
Daniel Schoop blickt zurück auf wiederum drei Ausgaben des GEG-Info. Er zeigt die Entwicklung des Erscheinungsbildes auf bis hin zur nun neuen farbigen Version mit dem rundum erneuerten Logo. Er dankt Nathalie Grillon für die Anpassung der druckfähigen Heft-Vorlage. Die drei Hefte informieren die GEG-Mitglieder über das aktuelle Forschungsgeschehen, Exkursionen, Vorträge und das Vereinsleben der GEG Basel. Daniel Schoop nimmt jederzeit unter danielschoop@hotmail.com Anregungen und Beiträge entgegen.

4.3 Vorträge 2023/2024 und 2024/2025
Prof. Klaus Kuhn berichtet über die Vortragsreihe 2023/2024. Sie wurde mit Bezug zum 100 Jahr-Jubiläum dem Thema «Welt und Umwelt in 100 Jahren» gewidmet, der letzte Vortrag der Reihe findet anschliessend an die Jahresversammlung statt. Die Vorträge waren gut besucht und wurden von den Zuhörenden sehr geschätzt.
Das Programm 2024/2025 steht weitgehend fest. Es wurde wieder, wie in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit den Geographischen Gesellschaften aus Bern, St. Gallen und Zürich erarbeitet. Unter dem Begriff «Neue Welten entdecken – die Welt neu entdecken» werden namhafte Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz und Deutschland referieren, so dass die GEG wiederum zu einem spannenden Vortragsprogramm wird einladen können.

4.4 Exkursionen
Gemäss Patrick Leypolt konnten im Herbst 2023 zwei spannende gut besuchte Ganztagesexkursionen durchgeführt werden, einerseits auf die Belchenfluh, andererseits nach Bern mit Besuch des Alpinen Museums.
Für das Frühjahr 2024 wurden wiederum zwei Exkursionen geplant. Diejenige in den Birsigtunnel – eine Halbtagesexkursion – hat bereits stattgefunden und war auch gut besucht. Anstehend ist noch eine Halbtagsexkursion zum Thema Stadtklima. Für die Herbstexkursionen 2024 beginnt nun die Planung.

4.5 Schulen
Susanne Eder berichtet, dass erstmals der GEG-Preis für geographische Abschlussarbeiten an Mittelschulen BS und BL verliehen wurde. Die Prämierung hat am 25. Januar 2024 im Rahmen eines GEG-Vortragsabends stattgefunden. Es wurden zwei 1. Preise (Zoé Schaub, João Marques) und ein 3. Preis (Linus Kleschin) vergeben.
Im Hinblick auf die Ausschreibung wird die Jury eine Nachbesprechung abhalten und allfällige Anpassungen für die nächste Durchführung vornehmen; dies mit dem Ziel noch Teilnehmende zu gewinnen. Die nächste Preisverleihung wird wiederum im Rahmen der Vortragsreihe am 20. Februar 2025 stattfinden.

Erfreulich ist ausserdem, dass immer wieder Schulklassen verschiedener Gymnasien aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu den Vorträgen kommen.

5. Rechnung, Budget und Revisorenbericht

5.1 Mitgliederstand

Mitgliederstand per 31.01.2024:

Gesamtanzahl Mitglieder	229
Ehrenmitglied	7
Einzelmitglied	148
Freimitglied	15
Kollektivmitglied	1
Mitglied auf Lebenszeit	10
Student/Studentin	40
Maturapreis Freimitglied	3

Der Stand der Mitglieder konnte gut stabil gehalten werden, es stehen 13 Neueintritten 7 Abgängen entgegen.

5.2 Rechnung und Bilanz 2023 & Budget 2024

Die Präsidentin hat seit Sommer 2023 auch die Finanzen betreut, sie erläutert Rechnung 2023, Bilanz 2023 und Budget 2024. Die Erfolgsrechnung 2023 der Gesellschaft inklusive Publikationen schliesst mit einem Betriebsertrag von CHF 27‘156.24 und einem Aufwand von CHF 61‘248.05 ab, was einem Verlust von CHF 34‘091.81 entspricht. Budgetiert war ein Verlust von CHF 15‘000.- für Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Jubiläum. Die Differenz ergab sich dadurch, dass die Kosten für das Doppelheft 60/2 / 61/1 der Regio Basiliensis vollständig im Rechnungsjahr 2023 anfielen, obwohl damit auch ein Heft im Jahr 2024 abgedeckt wird. Weitere Ausgaben betrafen die Preisgelder für den Maturapreis, die Entwicklung eines neuen Logos und eines visuellen Erscheinungsbildes sowie die Erneuerung der Webseite.
Für 2024 ist ein Verlust von CHF 7250.- traktandiert. Er betrifft einerseits den Posten Übriges und enthält die Preisgelder für den Maturapreis und Handlungsspielraum für Veranstaltungen sowie andernfalls allenfalls fehlende Sponsorenbeiträge für die Regio Basiliensis.
Das Vermögen der Gesellschaft beträgt CHF 322'380.06 (2022: CHF 349'722.92).

5.3 Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung

Die Revisoren Daniel Schaub und Wolfgang Fister haben die Jahresrechnung 2023 der Gesellschaftskasse der GEG stichprobeweise geprüft und stellen den Antrag die Rechnung 2023 zu genehmigen und der Rechnungsführerin Sabine Siegrist Décharge zu erteilen.

5.4 Mitgliederbeiträge 2024

Die Jahresversammlung belässt die bisherigen Mitgliederbeiträge.

Die Rechnung 2023 wird genehmigt und dem Vorstand einstimmig Décharche erteilt.

6. Vorstandswahlen und Wahl neuer Revisor

Die Vorstandsmitglieder müssen alle drei Jahre an der Jahresversammlung wiedergewählt werden, was 2024 fällig ist. Astrid Klöser als Finanzverantwortliche tritt aus dem Vorstand zurück. Alle anderen Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Wahl. Gleichzeitig wird eine Rochade bekannt gegeben. Madeleine Imhof gibt Ressort Publikationen und den Vorsitz des Redaktionsausschusses ab und stellt sich als Präsidentin zur Wahl. Sabine Siegrist tritt vom Präsidium zurück und übernimmt als Finanzverantwortliche das Ressort Finanzen und Mitglieder. Janine Gugger als bisherige Studierendenvertreterin übernimmt das neu Ressort Kommunikation und Social Media.
Als neue Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wahl Daniel Schaub für das Ressort Publikationen und den Vorsitz des Redaktionsausschusses sowie Nicola Steiner als Studierendenvertreter.
Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Rochade einstimmig und per Akklamation gewählt.
Die neuen Vorstandsmitglieder werden einstimmig und per Akklamation gewählt.
Aufgrund der Wahl von Daniel Schaub in den Vorstand muss er als Revisor zurücktreten. Die langjährige Finanzverantwortliche Rosi Gysin stellt sich zur Wahl und wird einstimmig und per Akklamation gewählt.
Madeleine Imhof und Sabine Siegrist werden für ihr ehrenamtliches Engagement mit einem Blumenstrauss verdankt. Madeleine Imhof war seit 2010 als Ressortverantwortliche Publikationen im Vorstand und übernimmt neu per 2024 das Präsidium. Sabine Siegrist war seit 2015 zuerst als Co-Präsidentin, dann als Präsidentin im Vorstand und übernimmt nach der interimistischen Ausübung des Ressorts ab Juni 2023 nun die Finanzen und Mitglieder.

Abb. 1: Abtretende und neue Präsidentin Sabine Siegrist und Madeleine Imhof

7. Varia

Die nächste Jahresversammlung der GEG Basel findet am Donnerstag, 20. März 2025 statt.
Madeleine Imhof, Basel, 11. April 2024

Exkursionsberichte

2.03.2024
Birsigtunnel
Halbtagesexkursion unter der Leitung von Martin Gubler
Bericht: Sarah Erb

Als gemischte Gruppe aus Mitgliedern der GEG und Studierenden haben wir den 1,2 km langen Birsigtunnel unter der Stadt Basel besichtigt. Martin Gubler gab uns bereits vor unserem Abstieg in den Tunnel einige spannende Informationen über die Hochwasserproblematik des Birsig. Bei einem Hochwasser würde sich das Wasser bereits vor dem Zoo-Tunnel so stauen, dass es die Innenstadt überfluten würde, was den Birsig zu einer der grössten Gefahren für Basel macht.
Mit diesem Wissen stiegen wir in den Tunnel hinab, einen Ort, der den meisten Menschen nicht bekannt ist. Es war beeindruckend zu sehen, wie es aussieht, wenn ein Fluss kanalisiert und überdeckt wird. Immer wieder konnten wir beobachten, wie Wasser aus der Stadt zusammen mit alten Räppli in den Kanal gespült wurde.

Früher war der Birsig ein kleiner Fluss, der zwischen den Häusern als Abwasserkanal genutzt wurde und daher kein attraktiver Ort zum Leben war. Damals überquerte man den Birsig über einzelne Brücken, die man heute von oben nicht mehr, jedoch von unten durch das Gewölbe in der ansonsten flachen Betondecke noch erkennen kann.
In der Mitte des Tunnels nahmen wir einen Moment Platz, und Martin Gubler zeigte uns per Diashow einige Bilder des Prozesses, wie der Fluss erst kanalisiert und dann Stück für Stück überdeckt wurde. Früher war er kein schöner Anblick, und heute fahren die Trams über der Birsig hinweg. Sehr beeindruckend.
Es war ein sehr spannender Spaziergang unterhalb von Basel mit einem äusserst gelungenen Vortrag und eindrucksvollen Bildern von der damaligen Situation des Birsig.

19.04.2024
Stadtklima
Halbtagesexkursion unter der Leitung von Susanne Fischer (und weiteren)
Bericht: Carmen Knecht

Selbst bei verhältnismässig kaltem und windigem Wetter am Freitag, dem 19. April, versammelte sich die Gruppe am Münsterplatz, um die Exkursion zu beginnen. Die Führung wurde von den folgenden Personen geleitet: Susanne Fischer (Städtebau & Architektur), Marc Pfister (Städtebau & Architektur) und Sara Rickenbacher (Stadtgärtnerei).

Der Einstieg in das Thema Hitzeinseln in der Stadt bot einen Überblick über das gesamte Stadtklima. Obwohl an diesem Tag keine Anzeichen von Hitzeinseln zu spüren waren, konnten sich die Teilnehmenden gut vorstellen, wie heiss es im Sommer in der Stadt sein kann. Deshalb konnten wir auch verstehen, wie wichtig eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung ist.

Die Exkursion führte uns zur Schifflände, wo wir erfuhren, wie aus einem versiegelten, unbrauchbaren Platz in Zukunft ein begrünter Begegnungsort entstehen soll. In der dicht besiedelten Innenstadt von Basel besteht dringender Handlungsbedarf, da viele Gebiete von extremer Hitze betroffen sind. Dies kann im Sommer sogar zu gesundheitlichen Risiken für die Bewohnenden führen.
Unsere Route führte uns weiter nach Kleinbasel in die Rheingasse, wo wir darüber diskutierten, wie Grünflächen in engen und belebten Gassen integriert werden können. Angesichts der räumlichen Herausforderungen wurde deutlich, dass vertikale Begrünung eine sinnvolle Option sein könnte.
Am Messeplatz machten wir einen kurzen Halt, um zu sehen, wie schwierig es ist, diese grosse Fläche aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen zu begrünen. Hier ist eine enorme Fläche versiegelt, was die Bemühungen zur Schaffung von Grünflächen aus verschiedensten Gründen erschwert.
Die Exkursion endete schliesslich bei der Erlenmatt, einem Gebiet, in dem bereits grosse Anstrengungen unternommen wurden, um Grünflächen zu schaffen. Abschliessend kann man sagen, dass mit dem Stadtklimakonzept einige Massnahmen getroffen werden, um die Lebensqualität an heissen Tagen in der Stadt zu verbessern.

Portrait George-Paul Meiu, Professor für Ethnologie

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung vom 29. September 2023 hatten die Anwesenden das Vergnügen, Professor George Paul Meiu als die neue Stimme der Ethnologie an der Universität Basel kennenzulernen. An die Geografen gewandt, führte George Paul Meiu aus: Ja, an die Stelle der „Area Studies", die durch ihre Ausrichtung auf regionale oder kontinentale Räume eine gewisse Nähe zu Spezialisierungen und Schwerpunktsetzungen in der Geografie ermöglicht haben, sind neue Fragestellungen getreten. Wir waren Afrikanisten, Lateinamerikanisten, Ozeanisten. Doch die Welt hat sich verändert. Neue Erkenntnisse, Ideen und Theorien lassen auch in der Sozialanthropologie neue Forschungsrichtungen entstehen. Mein bisheriger Lebenslauf, so Meiu, ist selbst ein Beispiel einer veränderten Beziehung zwischen Menschen und Orten.
Migration heisst ganz neutral, dass wir unser Leben in mehreren Ländern, Kulturen, oder Regionen verbringen. Im Zeitalter der intensiven Mediatisierung - einschliesslich der sozialen Medien – werden kulturelle Prozesse etwa in Nigeria und in Brasilien stark von Diskursen aus China und Russland geprägt. Das heisst, es ist nicht mehr möglich Regionen voneinander abzugrenzen, die in irgendeiner Weise kulturell unabhängig sind.
Anstatt für regionale Vergleichsstudien interessieren sich Ethnologen heutzutage zunehmend dafür, wie lokale, regionale, nationale und globale Prozesse ineinandergreifen. Einige dieser neuen Richtungen in der Anthropologie haben einen starken Bezug zu dem, was heute auch in geografischen Studien ein Thema ist. George Meiu nannte als Beispiele die Untersuchung von Orten als kulturell und historisch konstruierte Realitäten oder die Frage,

ob nicht modernistische Begrifflichkeiten von Natur und Umwelt und die dadurch erzeugten blinden Flecken in der Wahrnehmung für die Beschleunigung des Klimawandels mitverantwortlich sein könnten. Für Meiu ist von besonderem Interesse, wie sich neue Regionen herausbilden, nicht durch natürliche Ereignisse oder als Spiegelung alter Kulturen, sondern durch die globale politische Ökonomie: Nämlich, wie durch politische und wirtschaftliche Marginalisierung, durch unterschiedliche Arten der Überwachung und Kontrolle von Territorien, durch gelebten Rassismus und durch Migration neue regionale Entitäten entstehen.

Abb. 1: George-Paul Meiu

Noch kurz zum angesprochenen Lebenslauf von Herrn Meiu. Er ist gebürtig aus Rumänien. Als Ethnologe wurde er an der Concordia University in Montreal und an der University of Chicago ausgebildet; er war er bis zu seiner 2022 erfolgten Berufung nach Basel ordentlicher Professor an der Harvard University, mit deren Departement der Anthropology and African Studies er weiterhin in Verbindung steht.
Seine Feldforschungsprojekte führten ihn vor allem nach Kenia, aber auch nach Rumänien, wo er nun Feldforschungs-Projekte mit Studierenden von den Universitäten Bukarest und Basel plant. Meius eigene Feldforschungen in Kenia haben ihren Niederschlag in zwei Büchern gefunden, In dem einen – Ethno-erotic Economies: Sexuality, Money, and Belonging in Kenya (University of Chicago Press, 2017) untersucht er, wie die touristische Kommerzialisierung von ethnischer Sexualität Zugehörigkeit und Beziehungen von Alter, Geschlecht und Verwandtschaft im postkolonialen Kenia formt. In seinem neuen Buch Queer Objects to the Rescue: Intimacy and Citizenship in Kenya (University of Chicago Press, 2023) erforscht Meiu neue Denkansätze zum Thema Homophobie und grassierende Gewalt gegen queere Menschen. Eine frühere Studie in rumänischer Sprache galt der historischen Ethnographie eines Jugendrituals in Siebenbürgen. Prof. Meiu unterrichtet in deutscher und in englischer Sprache.

Christian Kaufmann auf der Basis einer Vorlage von George-Paul Meiu

Wir begrüssen Nicola Steiner im Vorstand der GEG

Ich studiere seit 2022 Geowissenschaften BSc an der Universität Basel mit der Vertiefungsrichtung Umweltnaturwissenschaften und bin aktuell im vierten Semester. Vor dem Studium habe ich die Matur im Gymnasium Muttenz absolviert und war anschliessend ein Jahr als Zivildienstleistender tätig.
Im Rahmen meines Studiums habe ich das Präsidium der studentischen Gruppierung «Fachgruppe Geo» der Universität Basel inne. Die Fachgruppe ist das Bindeglied zwischen Dozierenden und Studierenden. Wir engagieren uns für die Erhaltung der Qualität des Studiums und organisieren regelmässige Austauschevents für die Geo-Studierenden. Weiter haben wir administrative Aufgaben, wie die Verbreitung von Praktika- und Arbeitsstellen, die Unterhaltung unserer Webseite und des Instagramkanals. Auch unipolitisch sind wir in diversen Gremien vertreten und können dadurch einen engen Kontakt zu den Dozierenden aufrecht erhalten.
Dass ich als Studierendenvertretung im Vorstand der GEG nun Einsitz nehmen darf, freut mich besonders, da ich so die Möglichkeit habe studentische Anregungen unsererseits in die GEG einfliessen lassen zu können. In dieser Symbiose können wir als Studierende von dem attraktiven Angebot und der Erfahrung der GEG profitieren und die GEG vom potenziellen Zuwachs motivierter Studierenden.

Persönlich habe ich das Studium der Geowissenschaften gewählt, da mich die Vernetzungen und die Funktionen der verschiedenen Sphären auf makroskopischer Ebene interessieren. Neben dem Studium arbeite ich als Assistent im Botanischen Institut Basel, als Aushilfe in einem Musikladen und bin in der praktischen Durchführung von Naturschutzprojekten involviert. Die Jazz-Musik ist meine grosse Leidenschaft, welche ich in der Freizeit nebst dem Hören auch gerne selbst an der Gitarre spiele.
Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit Projekten, Vorträgen und Exkursionen, welche wir Studierende mit der GEG angehen können.

Abb. 1: Nicola Steiner

Madeleine Imhof – Ganz herzlichen Dank für 14 Jahre hervorragende Leitung des Redaktionsausschusses «Regio Basiliensis»

Die Zeitschrift «Regio Basiliensis» ist das Aushängeschild unserer Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft. Wenn heute geowissenschaftliche und ethnologische Forschungsergebnisse aus oder über unsere Gegend in englischer Sprache und in internationalen Fachzeitschriften publiziert werden (müssen), füllt sie eine immer wichtiger werdende Nische: Solche Erkenntnisse auch einer breiteren, interessierten Öffentlichkeit vor Ort - wozu gerade auch die Schule gehört - auf attraktive und verständliche Weise zu vermitteln.
Die jüngste Nummer der «Regio» (64/2), zum 100-jährigen Jubiläum der GEG zeigt anhand ausgewählter Fachartikel der letzten sechs Jahrzehnte die Wandlungsfähigkeit der Zeitschrift anschaulich auf. Ein grosser Verdienst daran gebührt Madeleine Imhof, welche den Redaktionsausschuss nach einem (gemäss eigener Aussage) «Kaltstart» die letzten 14 Jahre umsichtig geleitet hat. Die «Regio» ist in dieser Zeit nicht nur farbig geworden, sondern sie hat auch ein immer abwechslungsreicheres Themenspektrum abgedeckt.
Neben regelmässigen Nummern mit Beiträgen zu aktuellen Forschungsarbeiten an der Universität Basel erschienen beispielsweise zwei Hefte mit attraktiven Exkursionen (57/1 u. 64/1).
Die kürzliche erstmalige Prämierung von Maturitätsarbeiten zur besseren Vernetzung der GEG mit den Schulen wurde mit einem Heft ausgewählter Maturarbeiten (56/3) quasi ausgetestet. Im Weiteren vorgestellt wurden GeographInnen in der Praxis (59/1), verbunden mit dem Einsatz neuer Technik (Drohnen, 62/1). Und immer wieder hatte es Platz für eher unbekannte, aber spannende Themen (z.B. Störungsökologie, 63/2). Neben dem Inhaltlichen waren auch praktische Anpassungen nötig, beispielsweise die Reduktion von drei auf zwei Hefte pro Jahr (2018), kompensiert mit dem Online-Stellen zunächst der Abstracts, dann der ganzen Beiträge.
Madeleine hat sich entschlossen, nach ihrer «Beförderung» zur Präsidentin der GEG den Redaktionsausschuss zu verlassen, um sich auf ihre neue Funktion zu konzentrieren. Sie hinterlässt grosse Spuren! Wir werden uns im Redaktionsausschuss bemühen, diese ausfüllen zu können, ganz im Sinne einer optimalen Vernetzung der «Regio» mit der übrigen GEG-Angeboten.

Daniel Schaub

Herausgeber des GEG-Info:
Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel
Auflage: 280 Exemplare pro Ausgabe
Redaktion: Daniel Schoop, Fünfeichenweg 4, 4126 Bettingen
danielschoop@hotmail.com, gegbasel.ch
Druck und Versand: Printhouse, Job Factory Basel AG
Bordeaux-Strasse 5, 4053 Basel, print.jobfactory.ch
Die Autorinnen und Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge.
Redaktionsschluss: 3/2024: 11.08.24, 1/2025: 12.01.25, 2/2025: 13.04.25

Agenda (Vorschau)

Exkursion «Save the Date»

Hochwasserschutz und SBB-Doppelspurausbau Laufental

12.10.2024, Ganztagesexkursion
Organisation: Nicola Steiner, Vorstandsmitglied GEG
Details im nächsten GEG-Info vom September 2024

GEG-Vortragsprogramm 2024/2025

Thema «Neue Welten entdecken – Die Welt neu entdecken»

Drohnen in der Fernerkundung
26.09.2024
Prof. Dr. Nikolaus Kuhn, Universität Basel

Virtuelle Geographien
17.10.2024
Max Kanderske, Universität Siegen

Von Luzern nach Luanda – Impressionen einer Entdeckungsreise durch das südliche Afrika
14.11.2024
Eliane Hofstetter, Universität Basel

Kometen, Asteroiden und Kleinplaneten im Sonnensystem
12.12.2024
Prof. em. Dr. Kathrin Altwegg, Universität Bern

Prämierung GEG-Maturapreis 2024
20.02.2025
Dr. Madeleine Imhof

Ein Rezept für die Planeten
27.02.2025
Prof. Dr. Paolo Sossi, ETH Zürich

Neue Blicke aus dem All auf die Erde
20.03.2025
Prof. Dr. Thomas Udelhoven, Uni Trier

Eventuell Museumsbesuch
17.04.2024
Details im nächsten GEG-Info vom September 2024